

(Geburtschein oder Tauffchein); daß man in Canada Bürger geworden ist (Bürgerpapiere).

Hat man keinen Geburts- oder Tauffchein, so schreibe man folgende Angaben auf die Wählerliste zu kommen, so bringe man Zeugen bei, welche bereit sind, vor dem Enumerator zu schwören, daß man in den Ver. Staaten geboren ist. Hat man keine solche Zeugen hier, so biete man sich dem Enumerator an, dies selbst zu beschwören. Dasselbe gilt von den Bürgerpapieren. Wenn man noch minderjährig war, als der Vater oder die Mutter canadischer Bürger wurde, so ist man dadurch selbst Bürger geworden, ohne einen Bürgererschein zu erhalten. In diesem Falle bringe man den Bürgerchein der Eltern bei, oder sonst ein rechtskräftiges Zeugnis.

Man lasse sich nicht abschrecken. Es gibt Leute, welche irgend einen Unsinn schwören, um die Deutschamerikaner ins Vordachhorn zu jagen, damit sie abgeschreckt werden auf ihrem Recht zu bestehen, daß sie in die Wählerlisten eingetragen werden. Das ist einer der Tricks, welchen die Unionisten anwenden, um den Liberalen Stimmen wegzustutzen. Vielleicht ist auch der eine oder der andere Enumerator schlecht genug dieses zu versuchen. In solchem Falle bestreite man auf seinem guten Rechte. Verweigert er dieses, so verlange man von ihm eine schriftliche Bescheinigung der Gründe, wesswegen er die Eintragung in die Wählerliste verweigert. Er ist verpflichtet diese Bescheinigung zu geben. Dann bezeichne man den liberalen Kandidaten oder dessen Bevollmächtigten von der Sache. Derselbe wird einem zu seinem guten Rechte verhelfen. Auf keinen Fall lasse man sich verblüffen.

Falsche Vorspiegelungen. Interessierte Leute verbreiten falsche Gerüchte, um unsere Deutschamerikaner abzuschrecken. Eines dieser Gerüchte ist z. B., daß niemand, der die deutsche Sprache als Muttersprache hat, stimmberchtig sei. Ein anderes ist, daß ein in Amerika Geborener, um auf die Wählerliste zu kommen, beweisen müsse, daß sein Vater amerikanischer Bürger wurde usw. Alle solche Gerüchte sind purer Schwindel. Wie wir oben bemerkten, ist jeder auf dem amerikanischen Erdteil geborener Mann im Alter von 21 Jahren oder darüber, welcher canadischer Bürger geworden ist, berechtigt zu stimmen, wenn er lange genug an seinem Stimmort gewohnt hat. Dieses, und nur dieses muß er beweisen. Bringt er die Beweise bei, und der Enumerator weigert sich, ihn auf die Wählerliste zu setzen, so verleihe der Enumerator seine beschworene Pflicht, und ist strafbar. Auch kann der so ungerechterweise um sein Stimmrecht Betrogene ihn persönlich um Schadenersatz verklagen.

Man warte nicht! Wer berechtigt ist, sollte baldmöglichst sorgen, daß sein Name auf die Wählerliste kommt. Man warte nicht bis zum letzten Augenblick, da man nicht wissen kann, ob nicht etwas dazwischen kommt, so daß man verhindert wird, den Enumerator zeitig genug zu sehen. Also besorge man die Sache sogleich.

Militärpflichtige, aufgepaßt!

Aus Ottawa kommt die Nachricht, daß Militärpflichtige, deren Besuch um Exemption von den Lokalbehörden abgewiesen wurde, und welche die Frist von drei Tagen, innerhalb welcher ein Appell stattfinden sollte, verstreichen ließen, bis zum 10. Dezember Zeit haben werden, um ihre Appellation einzureichen. Da manche aus Unkenntnis ihre Appellation nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit machten, bringen wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis. Diejenigen, deren Appellation abgewiesen wurde, haben das Recht, an den „Minister of Militia“ in Ottawa zu appellieren. Es sind bestimmte Fälle vorgekommen, wo das Exemptiongesuch von Leuten zurückgewiesen wurde, die nach dem Gesetz Exemption erhalten hätten sollten (z. B. Leute, welche in Deutschland geboren wurden und erst nach dem 31. März 1902

Bürger von Canada wurden). Solche Leute sollten unbedingt appellieren. Ist ihr Gesuch von der Appellationsbehörde in Regina abgewiesen worden, so sollten sie nach Ottawa appellieren, und zwar vor dem 10. Dezember. Auch Farmer und Farmerhelfer haben gute Aussicht, durch einen Appell frei zu kommen. Wen es betrifft, der säume nicht, seine Appellation einzureichen.

Aus Canada.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Manitoba, ist in seinem Heim zu Fish Lake, Ont. gestorben. Herr Roblin erreichte das hohe Alter von 95 Jahren.

Ontario.

Die Anklage gegen Prediger Sperling von Kitchener wegen Handels mit dem Feinde, ist fallen gelassen worden, und der Angeklagte ist, nach 14tägiger Haft, freigelassen worden. Er war angeklagt, vor drei Jahren Geld nach Deutschland geschickt zu haben.

Von der Ansicht ausgehend, daß Obft ein Luxusartikel und kein Bedarfsartikel sei, hat das Tribunal in St. Catharines sich geweigert, den Obftfarmern Exemption zu bewilligen.

Der Ex-Warden von Belleville wurde von einem Luchs angegriffen. Mit Hilfe seines Hundes gelang es ihm, das Tier zu überwältigen und zu töten. Es war ein 40 Pfund wiegendes Prachtexemplar.

Ver. Staaten.

Washington. Die Prägung der neuen im Jahre 1916 bewilligten 25-Cents-Stücke ist einer kleinen Aenderung unterzogen worden, was manche veranlaßte zu glauben, daß es Fälschungen seien.

New York. Die Metropole hatte am 26 Nov. den kältesten Herbsttag dieses Jahres zu verzeichnen. Das Thermometer fiel bis auf 24 Grad, wozu noch ein scharfer

Wind kam. Im nördlichen Teil des Staates New York war es noch kälter; so hatte Watertown am 27. Nov. nur 2 Grad über Null, und stellenweise soll das Thermometer bis auf 10 unter Null gesunken sein.

Cleveland, O. Ueber 4,000,000 Pfund Kartoffeln und diverse Gemüse sollen sich in Güterwagen befinden, die auf Seitengeleisen der N. Y. Central-Bahn in Cleveland stehen und keine Abnehmer haben.

Camp Wheeler, Ga. Bundes-Generalarzt Gorgas wird hier die Epidemie von Lungenerkrankung und Malaria untersuchen, die zehn weitere Todesfälle verursacht hat. Calumet, Mich. Hier waren am 26. Nov. 5 Grad unter Null. Das nördliche Michigan ist schneebedeckt.

El Paso, Tex. Villa schlug unweit Santa Rosa eine Abteilung Carranza-Kavallerie, die ihn verfolgen sollte, wie hier eingegangene Berichte besagen.

Ausland.

London. In Coventry gingen etwa 50,000 Arbeiter an den Streik, weil ihre Arbeitgeber sich weigerten die Union der Fabrik „Stewards“ anzuerkennen.

Sir Leander Starr Jameson, der Führer des Einfalles in den Transvaal-Staat im Jahr 1895, ist hier gestorben. Er war 64 Jahre alt.

Bern. Oberst A. Aubout, Chef der Schweizer Armee, ist einer schnellverlaufenden Krankheit, die er sich auf einer Inspektionsreise zugezogen, erlegen. Während er offiziell Neutralität beobachtete, hat Oberst Aubout aus seiner Sympathie mit den Alliierten nie ein Hehl gemacht.

Madrid. Der Medicinaci-Parlast in der Provinz Soria ist ein Raub der Flammen geworden. Viele der Kunstschätze, welche er enthielt, konnten gerettet werden. Das Feuer ist auf einen schadhafsten Heizapparat zurückzuführen. Stockholm. Alle für Rußland bestimmten Waren sind in Hapa-

randa, an der schwedisch-finnischen Grenze, zurückgehalten und nach dem norwegischen Hafen Narvik zurückgebracht worden.

Ein gewaltiges Feuer wüthet in einer Cellulose-Fabrik zu Karstner, nahe Gaeße. Holzbrei zum Werte von etwa sieben Millionen Kronen ist vernichtet worden.

Kopenhagen. Depeschen, welche hier eingingen, berichten von furchterlichen Schlächtereien zwischen loyalen Truppen und denen der Bolschewiki in Kiew und Moskau. Gegen 200 Personen wurden in Moskau getötet, eingeschlossen 150 Armeeeoffiziere und zweimal so viele in Kiew.

Rom. „L'Eservatore Romano“, das offizielle Organ des Vatikan, stellt geradezu in Abrede daß der Papst einen neuen Friedensappell vorbereite, wie eine heutige Depesche aus Rom besagt. (Wegen Raummangel mußten wir Verchiedenes zurückstellen. Red.)

Falls Sie Ihr Getreide noch nicht verkauft haben
so senden Sie es an
NORTH-WEST GRAIN COMP.
245 Grain Exchange Building, — WINNIPEG, Man.
Unter eigener Inspektion prüft jede an uns gefandte Gar nach, um uns zu versichern, daß bei der Regierungsinspektion kein Irrtum vorgekommen ist, und um unseren Kunden richtigen Grad, richtiges Gewicht, richtige Dosage garantieren zu können, was ein großer Vorteil gegenüber dem Verkauf am Platz ist, wo man solche Garantie nicht hat, und bei den gegenwärtigen hohen Preisen bedeutet zu geringes Gewicht einen großen Verlust. — Wir sind nicht Getreidehändler, sondern Kommissionsfirma an der Winnipeg Getreidebörse, unter Bürgschaft u. Lizenz von der Dominion Regierung. Jede Nachfrage in deutscher Sprache wird gern beantwortet.
Friedrich Liebermann, Vertreter der Rajja Getreide-Abteilung der North-West Grain Company.

Elektrisches Licht für Ihre Farm!
Wir können Ihnen das beste und schönste elektrische Licht anlegen.
Zuverlässig! Praktisch! Leicht zu verstehen!
Elektrisches Licht ist besser für Ihre Augen und nicht feuergefährlich in der Scheune.
Richten Sie Ihre Anfragen in Deutsch oder Englisch an:
Saskatoon General Electric Comp.
Edmund Lehmann, Manager, SASKATOON, SASK.
Ich habe meine Ausbildung und praktische Erfahrung in Deutschland erworben.

„Nicht alles Gold, was glänzt“
Was billig zu sein scheint, ist gewöhnlich viel zu teuer.
Diese Warnung gilt allgemein, insbesondere aber beim Bestellen der Getränke. Bevor Sie solche bestellen, erkundigen Sie sich zuvor genau nach der Firma, bei der Sie bestellen möchten, oder senden Sie ganz gerast Ihr Vertrauen meiner langjährigen Großhandlung
The Quality Liquor House
148 Higgins Ave. WINNIPEG, Man.
Versand-Haus von Bier, Wein, Spirituosen und Likören, für die Provinzen Ontario, Saskatchewan und Alberta.

| Aye oder Malt | | Gin | | |
|---------------------------------------|-------------|--|---|--------|
| Flasche | Quart. | Flasche | Quart. | |
| Canadian Aye Whiskey | \$1.10 5.25 | Veneva Gin (Imp.) | 1.35 5.25 | |
| 3 Jahre alter Aye oder Malt | 3.50 | Bery Fine Old Gin | 1.25 5.00 | |
| 5 Jahre alter Aye oder Malt | .80 4.00 | Natur, Port und Sherry Wein | | |
| 7 Jahre alter Aye oder Malt | .90 4.50 | Nature Port No. 1 | .60 2.00 | |
| 10 Jahre alter Aye oder Malt | 1.00 5.30 | Nature Port No. 2 | .55 1.75 | |
| Old Aye Whiskey oder Malt | .95 5.00 | Port Wine Supr. Qual. | .75 2.40 | |
| Extra Fine Pure Old Aye | 1.20 4.90 | Royal Crest Port | 1.50 5.00 | |
| Spirituosen u. Sfeerr. Schnaps | | White Port | — | |
| Spirit No. 1 | 1.75 8.50 | Cherry Wine | 1.50 5.00 | |
| Spirit No. 2 | 1.65 8.00 | London Dry Sherry | .90 3.00 | |
| Spirit No. 3 | 1.25 6.25 | Liqueurs | | |
| Desterr. Schnaps No. 1 | 1.75 8.50 | Cherry Whiskey No. 1 | 1.30 7.00 | |
| Desterr. Schnaps No. 2 | 1.65 8.00 | Blackberry Brandy No. 1 | 1.35 7.00 | |
| Scotch | | Crene de Menthe | 1.35 7.00 | |
| McAdams & Co. 3 Star | 1.50 7.50 | Rümmel No. 1 | 1.50 7.50 | |
| Special Scotch Whiskey | 1.25 6.25 | Bier, Ale und Stout, Lager Bier u. Porter | | |
| Fine Old Scotch | 2.00 9.00 | 1 Kiste, enthaltend 1 Duz. Quart Flaschen | \$2.80 | |
| McArthur & Co. 3 Star | 1.50 7.50 | 1 Kiste, enthaltend 2 Duz. Pint Flaschen | 2.90 | |
| Irish | | 1 Faß, enthaltend 6 Duz. Quart Flaschen | 13.50 | |
| Reeham 3 Star Irish | 1.35 6.25 | 1 Faß, enthaltend 10 Duz. Pint Flaschen | 13.50 | |
| Erin Mavourneen 3 Star | .95 5.00 | 1 Faß Bier (4 Gallonen) | 1.50 | |
| Rum | | 1 Faß Bier (8 Gallonen) | 3.00 | |
| Fine Old Jamaica Rum | 1.50 7.80 | 1 Faß Bier (16 Gallonen) | 6.00 | |
| Fine Old Rum | 1.20 6.00 | Brandy (Cognac) | | |
| Brandy (Cognac) | | 1.35 7.00 | 1 Kiste, enthaltend 1 Duz. Quart Flaschen | \$3.00 |
| Vieux Cognac | 1.20 6.00 | 1 Kiste, enthaltend 2 Duz. Pint Flaschen | 3.25 | |
| Fine Old Brandy | 1.75 9.00 | 1 Faß, enthaltend 6 Duz. Quart Flaschen | 14.00 | |
| Crown & Shield | 1.65 8.90 | 1 Faß, enthaltend 10 Duz. Pint Flaschen | 14.00 | |
| Hartman Fils Freres | 1.65 8.90 | Als Deposit für die Bier-Fässer ist gegenwärtig für jedes 4 Gallonen Faß \$2.00, für jedes 8 Gallonen Faß \$3.00, für jedes 16 Gallonen Faß \$4.00 erforderlich. Bei Bestellungen aller anderen Spirituosen ist besonders für jeden 1/2 Gall. Krug 15c; für einen 1 Gall. Krug 25c; für einen 2 Gall. Krug 40c; für eine 5 Gall. Spiritus Flasche 75c; ein 5 Gall. Faß \$1.50; ein 10 Gall. Faß 1.75 einzurechnen. Die Kriegsteuer ist in den Preisen einbegriffen. Alle Bestellungen werden umgehend erledigt. Gegen Nachnahme des Betrages dürfen Spirituosen nicht verhandelt werden. Auch können solche nur nach Stationen mit Stationsagenten befördert werden. | | |

Indem ich Ihnen meine Firma bestens empfehle und ehrlich versichere, Sie solid und gewissenhaft zu behandeln, zeichnet
Hochachtungsvoll
J. Braunstein, Eigentümer.

Das Christkindchen kommt!
Im Drugstore zu Bruno war das Christkindchen schon, und hat eine sehr schöne Auswahl von vielen, vielen Sachen hinterlassen. Da gibt es Spielzeug in Menge für die Kleinen, Bücher, religiöse Artikel und hunderte andere Sachen. Wir machen Euch besonders aufmerksam auf unser großes Lager von Schmuckstücken, Uhren, Uhrketten, Halsketten, Ringe in Hülle und Fülle. Gramophons, alle Sorten und Preise. Eine sehr große Auswahl von Gramophon-Platten in mehreren Sprachen. Große Auswahl in deutschen Records.
Schickt oder bringt uns Eure Rezepte, es macht nichts aus, wo sie herkommen. Schreibt uns, wenn Ihr Medizin oder Kräuter wollt; wenn Ihr den englischen Namen nicht wißt, schreibt uns den deutschen.
Post-Aufträge werden prompt und genau ausgeführt.
W. F. Hargarten, Bruno, Sask.
Deutscher Apotheker und Chemiker.

Weihnachten ist bald da, und die Humboldt Candy Kitchen macht Candies täglich frisch. Dieses Jahr haben wir größere und bessere Vorräte denn je zuvor in hausgemachten Candies, erklafft. Schokoladen, sowohl lose als in den hübschesten Geschenk-Kartons (jeder einzelne garantiert), besten Früchten, Nüssen, Zigarren, Zigaretten u. Tabaken, Weihnachts-Strümpfen und Weihnachts-Spielzeugen für die lieben Kleinen, usw.
Wenn Sie das Beste und Feinste wollen, gehen Sie zur
Humboldt Candy Kitchen.
Gegenüber Zeusers Laden Humboldt, Sask.

Zuckerwaren Karl Schulz Bäckerei
Telephon 126 Humboldt, Sask. Main Street
Koggen- u. Weißbrot — Kaffeegebäck — Obst — Candy
Zur jetzigen Jahreszeit:
Kaffee Tee Schokolade Kakao
Alle Sorten Soft Drinks und Bier,
Zigarren — Tabak — Zigaretten.
Ich habe am hiesigen Orte den Alleinverkauf für
Five Roses Flour
Das Beste vom Besten! Bitte probieren Sie es!